

## Sektion

# Geschlechterforschung

in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

## 93. RUNDBRIEF – Juni 2017 –

### Inhalt

#### Sektionsrat

---

Aktueller Rat	2
Editorial	3
Protokoll der Sitzung des Sektionsrats am 23. Februar 2017 in Berlin	5

#### Veranstaltungen der Sektion

---

Programm: D-A-CH Tagung 2017: „Versicherheitlichung der Gesellschaft“ am 13./14. Juli 2017 in Berlin	9
---	---

#### Sonstiges

---

AG „Queer“ stellt sich vor	11
Aufruf GenderOpen	12

#### Buchreihe

---

Hinweis	13
Bestellliste	

#### Registereintrag/Einzugsermächtigung

---

15

**Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez  
(1. Sprecherin)**

Justus-Liebig-Universität  
Institut für Soziologie  
Karl-Glöckner-Str. 21E  
35394 Gießen  
Tel.: +49 (0)641/99-23220  
e-mail: [e.gutierrez-rodriguez@sowi.uni-giessen.de](mailto:e.gutierrez-rodriguez@sowi.uni-giessen.de)

**Prof. Dr. Tomke König (2. Sprecherin)**

Universität Bielefeld  
Fakultät für Soziologie  
Postfach 10 01 31  
D-33501 Bielefeld  
Tel.: +49 (0)521/106-4615  
e-mail: [tomke.koenig@uni-bielefeld.de](mailto:tomke.koenig@uni-bielefeld.de)

**Dr. Stefanie Duttweiler**

Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Institut für Sportwissenschaften  
Abteilung Sozialwissenschaften des Sports  
Ginnheimer Landstraße 39  
60487 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0)69/798-24595  
e-mail: [duttweiler@sport.uni-frankfurt.de](mailto:duttweiler@sport.uni-frankfurt.de)

**Dr. Mike Laufenberg**

Technische Universität Berlin  
Institut für interdisziplin. Frauen- und  
Geschlechterforschung  
Marchstr. 23 Sek-MAR2-4  
10587 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 314 73723  
e-mail: [mike.laufenberg@tu-berlin.de](mailto:mike.laufenberg@tu-berlin.de)

**Dr. Lisa Mense**

Universität Duisburg-Essen  
Gleichstellungsbüro  
Universitätsstraße 9  
45117 Essen  
Tel.: +49 (0) 201 183 4261  
e-mail: [lisa.mense@uni-due.de](mailto:lisa.mense@uni-due.de)

**Dr. Alexandra Scheele**

Universität Bielefeld  
Fakultät für Soziologie  
Universitätsstr. 25  
33615 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521 106 4395  
e-mail: [alexandra.scheele@uni-bielefeld.de](mailto:alexandra.scheele@uni-bielefeld.de)

**Vanessa Eileen Thompson**

Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Fachbereich 03 Gesellschaftswissenschaften  
Theodor-W.-Adorno-Platz 6  
60323 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69 798 36586  
e-mail: [thompson@em.uni-frankfurt.de](mailto:thompson@em.uni-frankfurt.de)

**Dr. Pinar Tuzcu**

Universität Kassel  
Fachbereich 05 Gesellschaftswissenschaften  
Untere Königstr. 71  
34123 Kassel  
Tel.: +49 (0) 561 804 7234  
e-mail: [pinar-tuzcu@uni-kassel.de](mailto:pinar-tuzcu@uni-kassel.de)

Sekretariat des Sektionsrates:

**Regina Requero**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften  
Institut für Soziologie  
c/o Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez  
Karl-Glöckner-Str. 21 E  
e-mail: [SektionFuG@sowi.uni-giessen.de](mailto:SektionFuG@sowi.uni-giessen.de)

**Liebe Mitglieder der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung,**

Unter hochsommerlichen Temperaturen schreibe ich diesmal das Editorial für diesen Rundbrief.

Den Rundbrief möchte ich zunächst mit einem herzlichen Dankeschön an Regina Requero für die Unterstützung der Koordinations- und Öffentlichkeitsarbeit der Sektion eröffnen. Auch Vanessa Eileen Thompson gilt unser herzlicher Dank für die Erstellung dieses Rundbriefes.

Die Arbeit des Sektionsrates war in den letzten sechs Monaten von der Planung und Organisation der gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie und der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung in der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie ausgerichteten D-A-CH Tagung zum Thema: „Versicherheitlichung der Gesellschaft. Queer-Feministische und rassismuskritische Perspektiven“ geprägt. Die D-A-CH Tagung wird am 13. und 14. Juli 2017 an der Technischen Universität Berlin stattfinden. Vanessa Eileen Thompson und Mike Laufenberg haben gemeinsam mit Kristina Binner und Isabelle Zinn ein anregendes Programm konzipiert, ihnen gilt unser besonderer Dank. Neben theoretischen und empirischen Beiträgen, wird die Tagung ein Bezug zur Praxis herstellen. In diesem Zusammenhang werden auch lokale politische Akteure, die im Feld der Versicherheitlichung aktiv sind, mit uns diskutieren. Besonderer Dank gilt auch Mike Laufenberg, und hier insbesondere dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung an der Technischen Universität Berlin für die Bereitstellung ihrer räumlichen und technischen Infrastruktur. Auch allen Rät\*innen, die an der Auswahl der abstracts, der Aufstellung des Programms und der Organisation des kulinarischen Rahmenprogramms mitgearbeitet haben, gilt ein großer Dank. Über eine zahlreiche Teilnahme an der D-A-CH Tagung würden wir uns sehr freuen und wir hoffen, dass Sie sich bis zum 30. Juni 2017 anmelden.

Im Rahmen der D-A-CH Tagung werden wir den Preis für die beste Abschlussarbeit 2016 verleihen. An dieser Stelle möchte ich der Jury Angelika Pofferl, Uta Schirmer und Heidemarie Winkel für Ihre Bereitschaft und Ihr Engagement im Auswahlverfahren ganz herzlich danken. Auch unseren Kolleg\*innen, die der Ankündigung des Preises gefolgt sind und eine Reihe von theoretisch und empirisch anspruchsvollen Abschlussarbeiten vorgeschlagen haben, möchten wir für Ihren Einsatz in der Nachwuchsförderung einen besonderen Dank aussprechen. Wir freuen uns auf die Preisverleihung und hoffen auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Zum ersten Mal stellt sich die Queer AG in der Sektion in diesem Rundbrief vor und lädt alle Interessierten zur Teilnahme ein. Wir freuen uns sehr über diese Initiative und die zukünftige Zusammenarbeit mit der AG Queer.

Zuletzt möchte ich Lisa Mense für die Erstellung und Pflege der Homepage einen großen Dank aussprechen und Sie zu einem regelmäßigen Besuch unserer Homepage einladen. Zuallerletzt möchte ich alle Mitglieder\*innen der Sektion daran erinnern, Anregungen, Mitteilungen und Tagungshinweise an Regina Requero zu schicken.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Rundbriefes und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

**Encarnación Gutiérrez Rodríguez**

im Namen des Sektionsrates

Anwesend: Tomke König, Lisa Mense (Protokoll), Mike Laufenberg, Alexandra Scheele, Pinar Tuzcu, Encarnación Gutiérrez Rodríguez (via jit.si zugeschaltet)  
Entschuldigt: Stefanie Duttweiler und Vanessa Eileen Thompson

### **1) Protokoll**

Lisa übernimmt das Protokoll der heutigen Sitzung.

### **2) Mitteilungen**

Encarnación berichtet,

- dass Nicole Burzan, Betina Hollstein, Sina Farzin, Reiner Keller, Michael Meuser, Paula-Irene Villa und Dariusz Zifonun im Rahmen der Gremienwahlen der DGS als Vorstände gewählt wurden. Nicole Burzan (TU Dortmund) wurde zudem zur neuen Vorsitzenden der DGS gewählt (Anmerkung LM: die genauen Ergebnisse der Gremienwahlen sind unter [http://www.soziologie.de/uploads/media/Protokoll\\_der\\_DGS-Wahlen\\_2017.pdf](http://www.soziologie.de/uploads/media/Protokoll_der_DGS-Wahlen_2017.pdf) zu finden).
- über den Mail-Austausch zwischen Paula Villa und Stefan Hirschauer anlässlich der Studierendenproteste an der Universität Magdeburg gegen eine Vorlesung, die die AfD-nahe Hochschulgruppe „Campus Alternative“ zum Thema „Geschlechterforschung“ organisiert hatte und bei der u.a. Gerald Wolf den Vortrag halten sollte.
- dass am 31.03.2017 eine Informationsveranstaltung zum Projekt „GenderOpen – ein Repository für die Geschlechterforschung“ im Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG) an der TU Berlin stattfinden wird und die Sektion hierzu ebenfalls eine Einladung erhalten hat. Die Sektion würde aber das Projekt insofern unterstützen als dass sie es beispielsweise über die Homepage und Newsletter bewerben könnte. Alexandra erklärt sich bereit, an dem Treffen am 31.03.2017 teilzunehmen und anschließend zu berichten. Die Sektion wird Informationen zu andere Repositorien mit einer gender-spezifischen Ausrichtung einholen (s. hierzu auch das Protokoll der Sitzung vom 24.11.2016, Punkt 7). Hinsichtlich des Themas Fächersystematik in der DFG berichtet Tomke, dass sie der DGS die Stellungnahme der Sektionsrät\_innen zur Fächersystematik in der DFG per Mail gesendet hat (s. Tomkes Mail vom 11.01.2017) und darauf verwiesen hat, dass die FG Gender im Unterschied zu anderen Fachgesellschaften nicht von der DFG um eine Stellungnahme gebeten wurde. Tomke ist zu diesem Punkt mit dem Vorstand der FG Gender (bzw. Susanne Völker) weiterhin in Kontakt, um eine Anfrage an die DFG zu stellen.

Lisa berichtet, dass sie sich mit Herrn Osterhage in Verbindung setzen wird, um das Formular zur Onlineanmeldung über die Homepage anzufertigen.

### **3) D-A-CH-Tagung**

#### **Räume**

Die Räume an der TU sind gebucht und stehen zur Verfügung

### **Kooperation**

Die Abstimmungen mit den Schwestersektionen in Österreich und der Schweiz laufen. Die Sektionsrät\_innen sind sich einig, dass die Sprecherinnen oder Mitglieder der Schwestersektionen bei der Eröffnung und der Verabschiedung der Tagung aktiv beteiligt sein und Moderationen von Panels übernehmen sollten. Reisekosten können allerdings von der Sektion nicht übernommen werden. Mike und Vanessa übernehmen auch weiterhin die Abstimmung mit den Schwesterorganisationen und teilen den Sprecherinnen mit. Von den Sprecherinnen der D-A-CH-Sektionen sollen Grußworte zur Eröffnung der Tagung gesprochen werden, Mike und Vanessa führen inhaltlich in die Tagung ein.

### **Sichtung der Abstracts und Auswahl der Vortragenden**

Es sind insgesamt 21 Abstracts eingereicht worden, drei davon aus Österreich und keiner aus der Schweiz. Um die Auswahl der Vorträge transparent und im zeitlichen Rahmen vornehmen zu können, hatten Mike und Vanessa vorab eine Tabelle aller Einreichungen erstellt, in denen die Sektionsrät\_innen die von ihnen gesichteten Beiträge mit A,B oder C vorbewerten konnten. Die Bewertungen der Schwesterorganisationen lagen ebenfalls zur Sitzung vor und sind bei der Auswahl berücksichtigt worden.

Nach intensiver Diskussion der Abstract ist die folgende Auswahl an 14 Vortragenden beschlossen worden: Folashade Ajayi (Berlin), Jan Hutta (Bayreuth), Ana Ivasiuc (Gießen), Maren Kirchhoff (Osnabrück), Ulrike Lembke (Greifswald), Hanna Meißner (Berlin), Anna-Maria Meuth (Münster), Andrea Meza Torres (Mexiko), Katharina Miko (Wien), Tanja Scheiterbauer (Frankfurt/Main), Francis Seeck (Berlin), Diana Sherzada, Vanja Solovey (Berlin) und Jutta Weber (Paderborn).

Zusammen mit der Keynote sind es daher 15 Vorträge über die zwei Tage der Tagung zu verteilen. Eine erste grobe Programmplanung ergibt, dass die Tagung am 13.07.17 gegen 12 Uhr mit der Begrüßung eröffnet werden sollte und hierfür sowie für die Verleihung des Preises für die beste Abschlussarbeit 2016 ca. 60 Min. zu veranschlagen sind. Die Keynote soll als Abendvortrag den Tagungstag beschließen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für ein gemeinsames Abendessen auf eigene Kosten. Der Freitag, 14.07.2017 sollte gegen 10 Uhr beginnen, so dass die Tagung gegen 15 Uhr enden kann. Aufgrund der Vielzahl an Vorträgen wird es am Freitag zwei parallele Blöcke geben. Wir treffen uns – soweit durch Anreise möglich – am 13.07.17 bereits um 9:30 an der TU.

Eine erste inhaltliche Zusammenstellung ergibt folgende mögliche Themenschwerpunkte:

- Care und Security (Hutta, Seeck, Meißner, Torres)
- Sexualisierte Gewalt (Scheiterbauer, Ajayi, Lembke)
- Migration (Kirchhoff, Meuth, Sherzada)
- Social Media (Ivasiuc, Weber)
- Feministische Bewegungen, Analysen: (Ajayi, Scheiterbauer, Solovey, Lembke)
- Wer soll sich sicher fühlen, Subjektivierung (Lembke, Miko)

Tomke und Alexandra erklären sich bereit, einen Entwurf für die Programmgestaltung zu übernehmen. Dieser wird dann im Umlaufverfahren per E-Mail weiter abgestimmt.

Die Moderation der Panels erfolgt durch uns und Vertreter\_innen der Schwestersektionen. Mike und Vanessa fragen hier nach. Tomke würde das Panel zu sexualisierter Gewalt moderieren und Lisa könnte sich vorstellen, das Panel zu sozialen Medien zu übernehmen. Aber zunächst soll die Rückmeldung von den Schwestersektionen abgewartet werden. Encarnación moderiert die Keynote.

Mike schlägt vor, dass die Tagung durch eine Kommentierung (30 Min.) z.B. durch eine Gruppe wie „Transformative Justice Collective“ abgeschlossen werden könnte. Dies ermögliche, offene Fragen oder auch Lücken anzusprechen. Für den Abschlusskommentar wären 200 Euro als Honorar möglich. Mike fragt die Gruppe an. Als weitere mögliche Kommentatorin schlägt Encarnación Kira Kosnick vor und wird sie ebenfalls anfragen.

### **Mitgliederversammlung**

Auf der Jahrestagung sollte auch im Anschluss eine Mitgliederversammlung stattfinden. Hierfür sollten 60 Minuten angesetzt werden.

### **Finanzierung**

Es soll bei der DGS ein Antrag auf Zuschuss der Tagung gestellt werden. Encarnación übernimmt den Antrag bei der DGS.

Neben dem Honorar von 150 Euro für die Keynote fallen evtl. noch Kosten für eine Flüsterübersetzung für die angefragte Keynote von an.

Darüber hinaus könnte der AStA der TU Berlin um finanzielle Unterstützung angefragt werden.

Aufgrund des dichten Programms muss leider auf den geplanten Stadtrundgang verzichtet werden, zumal auch die Finanzlage noch unklar ist.

Druckkosten werden nicht anfallen, da es keine gedruckten Flyer oder Poster geben wird. Die Werbung wird online erfolgen.

Die meisten der Sektionsrät\_innen werden, soweit möglich, ihre Reisekosten für die Tagung über ihre jeweiligen Dienststellen abrechnen. Da für Reisekosten ein Budget von 1.500 Euro zur Verfügung steht, könnten diese Mittel gegebenenfalls auch für Honorare (Übersetzung, Schlusskommentar) ausgegeben werden.

Hausmeisterkosten würden nur anfallen, wenn die Tagungsräume verschmutzt hinterlassen werden, wovon wir aber nicht ausgehen.

## **4) Preisverleihung (Einreichungen und Jury)**

Die Kosten für die Preisverleihung betragen 500 Euro plus Reisekosten.

Alexandra berichtet, dass bislang erst fünf Arbeiten eingereicht wurden. Die Frist für die Einreichung von Abschlussarbeiten wurde bis zum 15. März 2017 verlängert und die Verlängerung ist über den Verteiler der Sektion versendet sowie über die Homepage veröffentlicht worden. Jurymitglieder sind Heidemarie Winkel, Angelika Pofelr und Uta Schirmer. Die Ausschreibung des Preises richtet sich an Mitglieder des Faches, da der Preis von der Sektion ausgelobt wird. Sollten Abschlussarbeiten aus anderen Fachgebieten als der Soziologie vorliegen, sollte die Jury beschließen, wie damit umzugehen sei.

## **5) Finanzen**

Tomke berichtet, dass das Konto der Sektion ein Plus von 1.500 Euro aufweist. Da die Sektion für die Gehälter von Frau Requero in Vorkasse gegangen ist, erhält sie noch Geld von der DGS zurück.

Insgesamt ist die Sektion daher bei einem Stand von 2.000 Euro (+). Ebenfalls sind noch nicht alle Mitgliedsbeiträge eingegangen.

Ausgaben für Druckkostenzuschüsse:

- 900 Euro Band von Völker et al.
- 300 Euro Neuauflage Lehrbuch „Feministische Methodologie“, Riegraf et al.
- 300 Euro Neuauflage von Soziale Arbeit und Geschlecht

Aufgrund der Finanzlage und bestehenden Zusagen können zurzeit keine Zusagen mehr für Druckkostenzuschüsse geleistet werden.

## 6) Anträge

Antrag zur Bezuschussung einer Tagung. Die Sektion hat einen Zuschuss in Höhe von 300 Euro gewährt.

## 7) Buchreihe

Stefanie hatte im Vorfeld der Sitzung Tomke über den Stand der Buchreihe informiert.

- Stefanie ist in Kontakt mit Völker et al. zum Band 48.
- Joris A. Gregor (Queer AG) hatte eine Publikation zum Thema (sexualisierte Gewalt) angesprochen bzw. würde sich zum Thema struktureller Gewalt auch aus queertheoretischer Perspektive beteiligen. Tomke wird Stefanie bitten, bei Joris A. diesbezüglich nachzufragen.
- Encarnación und Pinar planen einen Band unter dem Titel „Migrantischer Feminismus“

## 8) Webseite

Lisa berichtet, dass die Webseite zwischenzeitlich aktualisiert wurde. Da bisher nur vereinzelt Fotos von den Rät\_innen bei ihr eingegangen sind und manche keine Bilder von sich veröffentlichen möchten, wird es daher auf der Webseite keine Bilder von den Rät\_innen geben.

**Leseliste:** Da die auf der Webseite veröffentlichte Leseliste ziemlich veraltet ist, wird diese überarbeitet. Pinar übernimmt den ersten Aufschlag zur Überarbeitung.

## 9) Verschiedenes

Nach der Jahrestagung sollten auch die Beiratswahlen für 2018 rechtzeitig geplant werden und überlegt werden, ob die Wahlen online stattfinden sollen.

## Rundbrief

Das Feedback zum letzten Rundbrief war positiv. Der nächste Rundbrief sollte noch vor der Jahrestagung im Juni verschickt werden.

## 10) Nächstes Treffen

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 14.09.2017 von 12-18 Uhr in Kassel statt.





Gemeinsame D-A-CH-Tagung 2017 der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der DGS, der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung der ÖGS und dem Komitee Geschlechterforschung der SGS

## VERSICHERHEITLICHUNG DER GESELLSCHAFT. QUEER-FEMINISTISCHE UND RASSISMUSKRITISCHE PERSPEKTIVEN

13.-14. Juli 2017  
Technische Universität Berlin

### Programm

#### Donnerstag, 13.7.2017

- 10:00 **Anmeldung**
- 11:00 – **Begrüßung:**  
11:30 Encarnación Gutiérrez Rodríguez, Kristina Binner, Isabelle Zinn, Mike Laufenberg und Vanessa Eileen Thompson
- 11:30 – **Panel I: Sicherheitspolitik: Feministische und rassistuskritische Positionierungen**  
13:30 **Moderation:** Isabelle Zinn & Pinar Tuzcu
- Folashade M. Ajayi (Berlin):** Governance Feminismus und die Kölner Silvesternacht 2015: Zur Instrumentalisierung von sexualisierter Gewalt
- Tanja Scheiterbauer (Frankfurt a.M.):** Autoritäre Versicherheitlichung und sexualisierte Gewalt. Revolution und queer-feministischer Widerstand in Ägypten
- Vanya Solovey (Berlin):** Wer gefährdet wessen Sicherheit? Feministische Bewegungspraktiken in Russland
- 13:30 **Mittagspause**
- 14:30 – **Panel II: Sicherheit durch Ausschluss: Migration und Grenzziehungen**  
16:30 **Moderation:** Alexandra Scheele & Tomke König
- Anna-Maria Meuth (Münster):** Regulation und Begrenzung der Migration in der kapitalistischen Krise
- Maren Kirchhoff (Osnabrück):** Wer soll vor Abschiebungen geschützt werden?
- Diana Sherzada (München):** Zwischen Sicherheit, Terrorverdacht und Versicherheitlichungstendenzen: Afghanische MigrationsakteurInnen in Deutschland
- 16:30 **Pause**
- 17:00 **Verleihung: Preis für die beste Abschlussarbeit 2016**
- 17:30 – **open-space Diskussion: Building Safety and Security without Threats of Violence. Engaging**  
19:00 **Intersectional Solidarities**
- mit:** Mike Laufenberg, Vanessa Eileen Thompson, N.N.
- 19:30 **Gemeinsames Abendessen** (Selbstkosten)

## Programm

Freitag, 14.7.2017

09:30 –  
10:30

### Mitgliederversammlung

10:45 –  
12:15

**Panel III: Versicherunglichung in/durch Social Media**  
**Moderation: Lisa Mense**

**Jutta Weber (Paderborn):**  
Social Media Mining: Widerstands-  
bekämpfung via Facebook, Twitter & Co

**Ana Ivasiuc (Gießen):**  
Ambiguous securitisations: Roma women and  
children in the complex of securitarian  
visuality

**Panel IV: Doing Security und Staat**  
**Moderation: Kristina Binner**  
(Raum 2035)

**Ulrike Lembke (Greifswald):**  
Versicherunglichung von Sexarbeit: a never  
ending story?

**Katharina Miko (Wien):**  
Loitering forbidden. Subjektive Sicherheit als  
macht-politischer Auftrag der  
Versicherunglichung von Gefühlen

12:15

### Pause

13:00 –  
15:00

**Panel V: Umkämpfte Räume sozialer Sicherheit: Vulnerabilität, Sorge und Sozialität**  
**Moderation: Anja Gregor & Mike Laufenberg**

**Hanna Meißner (Berlin):** Sicherheit als/in Verbindungen: Für eine soziale Ontologie  
fundamentaler Angewiesenheit

**Francis Seeck (Berlin):** Ambivalenzen kollektiver Safer Space und Care Praktiken in  
trans\*\_queeren Räumen

**Jan Hutta (Bayreuth):** Politiken der Vulnerabilität: LGBT-Aktivismen zwischen  
Homonationalismus und Transversalität

15:00

Kaffeepause

15:15 –  
16:30

**Abschlussrunde mit Kommentaren von Kira Kosnick (Frankfurt) und  
Transformative Justice Kollektiv (Berlin - angefragt)**  
**Moderation: Vanessa E. Thompson**

### Anmeldung:

Anmeldung bis zum **30.6.2017** unter:  
<http://www.frauen-undgeschlechterforschung.de/home.html>

### Abendessen am 13.07.2017

Selbstkosten, zur besseren Planung wird um gesonderte Anmeldung gebeten

### Tagungsort:

TU Berlin, Str. des 17.Juni, Hauptgebäude, Raum H 3005

Lageplan unter: [www.tu-berlin.de/menue/service/standortuebersicht/campusplan/](http://www.tu-berlin.de/menue/service/standortuebersicht/campusplan/)

## AG Queer

Das ‚kulturelle System der Zweigeschlechtlichkeit‘ (Hagemann-White) strukturiert nicht nur das Denken und Handeln der Akteur\_innen in diesem System, sondern (re)produziert fortlaufend dessen strukturelle und symbolische Ordnung. *Queer* ist das, was jenseits oder an den Rändern dieser Ordnung existiert, an *queer* muss sich die heteronormative, zweigeschlechtliche Ordnung verschiedentlich abarbeiten, muss es entweder normalisieren oder unsichtbar machen, um in sich stabil zu bleiben: Sei es die biopolitische Präkarisierung nicht-heterosexueller L(i)ebensweisen oder die Psychopathologisierung transgeschlechtlicher Menschen, die strukturelle Unsichtbarkeit von Asexualität und nicht-monogamer Beziehungsformen oder die medizinische Zurichtung intergeschlechtlicher Körper hin zu einem der gültigen Geschlechter.

Die Arbeitsgruppe ‚queer‘ der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung hat sich im Nachgang des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) im September 2016 in Bamberg gegründet. Ihr Ziel ist es, Forschende, die zu diesem Komplex arbeiten, innerhalb der Sektion zu vernetzen und das Thema *queer* in der Sektion damit sichtbar(er) zu machen. Die AG befindet sich derzeit im Aufbau, aktuell beschäftigen wir uns neben organisatorischen Fragen vor allem mit den verschiedenen Zugängen zu *queer* (und den damit verbundenen Definitionen).

Die AG geht von einem *plural-queeren*, maximal breiten Verständnis von *queer* aus, um innerhalb des Forschungsfeldes keine erneuten Ausschlüsse zu produzieren. Plural-queer denkt damit immer den intersektionalen Bezug mit und meint zudem, dass es keine Fokussierung auf eine bestimmte Form der *queerness* gibt. Stattdessen sind alle Forschenden willkommen, die sich in irgendeiner Weise (kritisch) mit Heteronormativität und/oder Zweigeschlechtlichkeit auseinandersetzen; dabei gehen wir davon aus, dass bereits die Sichtbarmachung solcher Forschungsthemen eine Form der Kritik sein kann. Forschungen auf mikrosoziologischer Ebene können ebenso Teil des Zusammenhangs sein wie wissenschaftstheoretische Auseinandersetzungen mit Implikationen der Kategorienkritik von *queer*, Forschungen zu Trans\*, Intergeschlechtlichkeit, Mononormativität, Asexualität oder Queer BDSM, ... die Liste ließe sich fortsetzen.

Die AG bietet Raum für Vernetzung, Austausch und theoretischer, methodischer und methodologischer Entwicklung von *queer theory\_practice*. Perspektiven können sein, inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeiten zu motivieren und so auch über die Grenzen der Sektion hinaus Vernetzungen zu ermöglichen. Die AG strebt die kontinuierliche aktive Teilnahme an Sektionsveranstaltungen an, bspw. in Form von eigenen Panels oder Einzelbeiträgen. Zudem gibt es die Perspektive, einen Sammelband in der Reihe „Forum Frauen- und Geschlechterforschung“ zu gestalten.

Unsere Kommunikation erfolgt über eine Mailingliste. Um aufgenommen zu werden und für weitere Fragen, Anmerkungen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an Joris A. Gregor (kommissarische\_r Koordinator\_in): [anja.gregor@uni-jena.de](mailto:anja.gregor@uni-jena.de).

Liebe Kolleg\_innen,

bald ist es soweit! Im Herbst diesen Jahres erhält die Geschlechterforschung eine elektronische Plattform, auf der Publikationen und andere Wissensbestände der Geschlechterforschung dauerhaft frei zugänglich gemacht werden: das Repository *GenderOpen*. Forschenden und Interessierten soll es dadurch leichter möglich sein, Veröffentlichungen im Feld der Geschlechterforschung aufzufinden, mithilfe weniger Klicks einzusehen und mit ihnen zu arbeiten. Autor\_innen wird gleichzeitig die Möglichkeit geboten, ihre Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Geschlechterforschung öffentlich zugänglich zu machen und damit schneller und zielgerichteter in den Fokus der wissenschaftlichen Aufmerksamkeit zu rücken.

Wir laden Sie herzlich ein, das Repository als *first user* zu nutzen und Ihre Forschungsergebnisse auf *GenderOpen* zu publizieren! Damit ein Forschungsbeitrag auf *GenderOpen* veröffentlicht werden kann, müssen – von der thematischen Verortung in der Geschlechterforschung abgesehen – lediglich zwei Voraussetzungen erfüllt sein: Der Beitrag muss in digitaler Form vorliegen und die Autor\_in muss berechtigt sein, den Beitrag zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen. Für nähere Informationen schauen Sie gern auf unseren Blog (<https://blog-genderopen.de>) oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns unter [info@genderopen.de](mailto:info@genderopen.de).

Mit besten Grüßen

Ihr *GenderOpen*-Team

**Buchvorschläge für das „Forum Frauen- und Geschlechterforschung“ erwünscht**

Die Sektion gibt eine eigene Reihe heraus, das *Forum Frauen- und Geschlechterforschung*. In der Reihe werden unter der Regie des Sektionsrates themenspezifische Sammelbände zur Frauen- und Geschlechterforschung veröffentlicht.

Wir fordern Sektionsmitglieder auf, uns Buchvorschläge in Form eines aussagekräftigen, zwei- bis dreiseitigen Exposés zuzuschicken. Erwünscht sind Manuskripte, die neue Erkenntnisse für die sozialwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung bieten und die aktuelle Diskussion vorantreiben. Das Buchkonzept soll das Anliegen des Bandes und die Thesen skizzieren und eine vorläufige Gliederung inklusive anzufragender Autor\_innen beinhalten. Über eine Annahme des Exposés entscheidet der Sektionsrat auf der Sektionsratssitzung. Zwischen Annahme des Buchkonzeptes und Erscheinen des Bandes liegen ca. zwei Jahre.

**Kontakt:** Stefanie Duttweiler: [duttweiler@sport.uni-frankfurt.de](mailto:duttweiler@sport.uni-frankfurt.de)

AbsenderIn: (bitte deutlich schreiben)

Verlag Westfälisches Dampfboot  
Hafenweg 26a  
D-48155 Münster

Tel.: 0251/39 00 480

Fax: 0251/39 00 48 50

E-Mail: [info@dampfboot-verlag.de](mailto:info@dampfboot-verlag.de)



## BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich die nachfolgend gekennzeichneten Bücher aus der Reihe **Forum Frauen- und Geschlechterforschung** der Sektion Frauen und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften:

FFG 36	<i>Birgit Riegraf/Hanna Hacker/Heike Kahlert/Brigitte Liebig/Martina Peitz/Rosa Reitsamer (Hrsg.):</i> <b>Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeiten.</b> Feministische Perspektiven. Münster 2013	<b>17,43 €</b>
FFG 37	<i>Erna Appelt/Brigitte Aulenbacher/Angelika Wetterer (Hrsg.):</i> <b>Gesellschaft.</b> Feministische Krisendiagnosen. Münster 2013	<b>19,53 €</b>
FFG 38	<i>Mechthild Bereswill/Katharina Liebsch (Hrsg.):</i> <b>Geschlecht (re)konstruieren.</b> Zur methodologischen und methodischen Produktivität der Frauen- und Geschlechterforschung. Münster 2013	<b>20,93 €</b>
FFG 39	<i>Kristina Binner/Bettina Kubicek/Anja Rozwandowicz/Lena Weber (Hrsg.):</i> <b>Die unternehmerische Hochschule aus der Perspektive der Geschlechterforschung.</b> Zwischen Aufbruch und Beharrung. Münster 2013	<b>20,93 €</b>
FFG 40	<i>Petra Dannecker/ Birte Rodenberg (Hrsg.):</i> <b>Klimaveränderung, Umwelt und Geschlechterverhältnisse im Wandel – neue interdisziplinäre Ansätze und Perspektiven.</b> Münster 2014	<b>18,13 €</b>
FFG 41	<i>Julia Grulich/Birgit Riegraf (Hrsg.):</i> <b>Geschlecht und transnationale Räume.</b> Feministische Perspektiven auf neue Ein- und Ausschlüsse. Münster 2014	<b>20,93 €</b>
FFG 42	<i>Tanja Paulitz/Barbara Hey/Susanne Kink/ Bianca Prietl (Hrsg.):</i> <b>Akademische Wissenskulturen und soziale Praxis.</b> Geschlechterforschung zu natur-, technik- und geisteswissenschaftlichen Fächern. Münster 2015	<b>19,53 €</b>
FFG 43	<i>Mechthild Bereswill/Folkert Degenring/Sabine Stange (Hrsg.):</i> <b>Intersektionalität und Forschungspraxis – wechselseitige Herausforderungen.</b> Münster 2015	<b>17,43 €</b>
FFG 44	<i>Rosa Reitsamer/Katharina Liebsch (Hrsg.):</i> <b>Musik. Gender. Differenz.</b> Intersektionale Perspektiven auf musikkulturelle Felder und Aktivitäten. Münster 2015	<b>20,93 €</b>
FFG 45	<i>Maria Teresa Herrera Vivar/Petra Rostock/Uta Schirmer/Karen Wagens (Hrsg.):</i> <b>Über Heteronormativität.</b> Münster 2016	<b>27,93 €</b>
FFG 46	<i>Irene Kriesi/Brigitte Liebig/Ilona Horwath/Birgit Riegraf (Hrsg.):</i> <b>Gender und Migration.</b> Münster 2016	<b>29,93 €</b>
FFG 47	<i>Tina Denninger/Lea Schütze (Hrsg.):</i> <b>Alter(n) und Geschlecht.</b> Münster 2017.	<b>27,93 €</b>

Bitte schicken Sie die Bücher an die o.g. Adresse.

Datum

Unterschrift

Sektion

**Frauen- und Geschlechterforschung in den Sozialwissenschaften**  
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie**REGISTEREINTRAG**

Formular bitte in Druckschrift ausfüllen

- Neueintritt
- Änderung

Beitragsregulierung:

- Überweisung
- Einzugsermächtigung
- Dauerauftrag

Titel / Vorname / Name:

Privatadresse: Straße, PLZ, Ort

Arbeitsplatz

Dienstadresse: Straße, PLZ, Ort

Telefon (dienstl.):

Telefon (privat):

e-mail

- Mitglied in der DGS
- Mitglied in anderen Sektionen

Arbeitsschwerpunkte:

Datum

Unterschrift

Bankverbindung: GENO BANK ESSEN eG, Konto-Nr. 412628408, BLZ 36060488  
IBAN DE58 3606 0488 0412628408, BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

Zurück an:  
Regina Requero, Justus-Liebig-Universität Gießen  
FB 03 Sozial- und Kulturwissenschaften, Institut für Soziologie  
Karl-Glöckner-Str. 21E, 35394 Gießen

---

**SEPA Lastschriftmandat**  
Formular bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Titel / Vorname / Name:

Privatanschrift

Straße:

PLZ:

Ort:

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Hiermit ermächtige ich die

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGS  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE45DGS00000109545  
GENO BANK ESSEN eG  
Konto-Nr.: 412 628 408  
BLZ: 360 604 88  
IBAN DE58 3606 0488 0412 6284 08  
BIC/SWIFT: GENODEM1GBE

widerruflich meine Sektionsgebühr in Höhe von

- 50 € Professor\_innen / Spitzenverdiener\_innen
- 25 € Wiss. Mitarbeiter\_innen / Prof. u. Spitzenverdiener\_innen im Ruhestand
- 15 € Student\_innen / Erwerbslose / Rentner\_innen

bei Fälligkeit zu Lasten meines o.g. Kontos per Lastschrift einzuziehen. Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen sind bei Lastschriften ausgeschlossen. Eine Mandatsreferenz wird separat vergeben.

Ort, Datum

Unterschrift